

MATERNA
Information & Kommunikation



Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens


www.materna.de

© 2005 MATTERHO GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Referent

- **Manfred H. Hegemann**
- Jahrgang 1944
- Studium der Betriebswirtschaftslehre
- 1969 bis 1995 - IBM Deutschland GmbH
 - Anwendungsentwickler
 - Projektmanager
 - Vertriebsbeauftragter
 - Abteilungsleiter für Anwendungsentwicklungsprojekte
 - „Vertrags- und Projektkoordination“ für die IBM Geschäftsleitung
- **Seit 1996 MATERNA GmbH**
 - Project Support / Legal Department

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 2

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Die MATERNA-Gruppe – ein mittelständisches IT-Unternehmen

- Gründung 1980 durch Dr. Winfried Materna und Helmut an de Meulen
- MATERNA ist eines der führenden unabhängigen Softwarehäuser der Informations- und Kommunikationstechnologie in Deutschland
- Hauptsitz in Dortmund, Tochtergesellschaften und Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet sowie in Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweden, der Schweiz, der Tschechischen Republik und den USA

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 3

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Die MATERNA-Gruppe – ein mittelständisches IT-Unternehmen

- Mehr als 1.100 Mitarbeiter, Gruppenumsatz 2004: rd. 120 Mio. €
- MATERNA bietet durch zwei Business Units (BU's) innovative Lösungen, Produkte und Dienstleistungen, die als Gesamtlösung oder Lösungsmodule in Unternehmen und der Öffentlichen Verwaltung zum Einsatz kommen

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 4

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

- **BU Information**
Optimierung von Prozessen auf Basis professioneller IT-Lösungen. Dazu zählen die Themenfelder Business Service Management, Customer Service & Support, Business-Portale und Branchenlösungen.
- **BU Communications**
Hochperformante Lösungen wie Plattformen, Gateways und Mehrwertdienste für Mobilfunkbetreiber, Service Provider sowie Festnetzbetreiber unter der Dachmarke Anny Way. Angebot von CUSS Lösungen (Common Use Self Service) für Airlines und Airports.

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 5

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Leistungsarten und Rechte

- **Consulting**
Kunde erhält üblicherweise die entstehenden Rechte
- **Individualentwicklungen**
Kunde erhält üblicherweise die entstehenden Rechte
- **Entwicklung und Vertrieb von Standardsoftware**
Verbleib aller Rechte bei MATERNA

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 6

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

noch Leistungsarten und Rechte

- **Reselling von Produkten Dritter**
MATERNA hat Vertriebsrecht, Kunde erhält ein nicht ausschließliches Nutzungsrecht
- **Systemintegration/Generalunternehmerschaft**
Sofern neue Rechte entstehen, erhält diese üblicherweise der Kunde, bestehende Rechte bleiben unberührt
- **Betrieb des Rechenzentrums für Mobilfunk-Services**
Bestehende Rechte bleiben unberührt (z.B. Urheberrecht für Content)

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 7

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

MATERNA und der Schutz eigener Software

MATERNA

- prüft ihre Software-Entwicklungen auf mögliche Patentierbarkeit nach den derzeitigen gesetzlichen Regelungen
(d.h. „Technizität“ ist notwendiges Kriterium für eine Patentierung)
- hat für ihre Software derzeit keinerlei eingetragenen Schutzrechte; Schutz „nur“ durch das Urheberrecht

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 8

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

MATERNA und der Schutz eigener Software

MATERNA

- hat Schutzrechte auf Markennamen (MATERNA, AnnyWay)
- ist Mitinhaber von Patenten im Bereich Festnetz-SMS
- schützt ihre Software durch Schutz des SourceCodes und der Dokumentation vor unbefugtem Zugriff

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 9

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

MATERNA und die Rechte Dritter

MATERNA (und wohl nicht nur MATERNA) beachtet die Rechte Dritter

- durch Patent-Recherche in möglichen Grenzfällen
(kommt angesichts der derzeit für eine Patentierung beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) noch geforderten „Technizität“ relativ selten vor)
- durch Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen
(inkl. des Beachtens der Situation beim Kunden beim Reselling)
- durch jegliches Unterlassen unzulässiger Handlungen

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 10

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Urheberrecht und Software-Entwicklung

Rückblick auf 25 Jahre MATERNA-Erfahrung

- Bislang kein Rechtsstreit wegen Schutzrechtsverletzungen
- Situation ist ablesbar an der MATERNA Organisation:
 - Nicht-Jurist stellt das Legal Department dar

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 11

MATERNA
Information & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

- Juristische Unterstützung durch externe Anwaltskanzleien
in Fragen des Urheberrechts (wichtig bei Content für Mobilfunk)
in Fragen des Schutzrechts (Marken und Patente)
in Fragen des Arbeitsrechts (z.B. Gestaltung des Arbeitsvertrages)
in allgemeinen Rechtsfragen
- Derzeitige Urheberrechts-Regelung ist nachvollziehbar und beeinträchtigt nicht den Wettbewerb

HK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 12

MATERNA
Informations & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Anmerkungen zur gescheiterten EU-Richtlinie

- Technikbegriff des gescheiterten EU-Richtlinievorschlages definiert de facto Software per se als technisch und damit als patentierbar.
- Das Europäische Patentamt (EPA) sieht dies genauso und hat bereits eine Vielzahl von Software-Trivial-Patenten erteilt.
- Zu den stärksten Befürwortern der gescheiterten Richtlinie gehören insbesondere amerikanische Firmen wie z.B. Microsoft, IBM und Intel. Gleichzeitig wird in den USA zunehmend die dort gegebene Situation der Patentierbarkeit von Software beklagt.

BK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 12

MATERNA
Informations & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Folgen der Verabschiedung einer unveränderten EU-Richtlinie (aus Sicht des Referenten)

- Statt effizienter Software-Entwicklung Patentrecherchen in tausenden von Software-Patenten (vorzugsweise aus den USA) bei verbleibendem erheblichem Restrisiko
- Notwendigkeit eigener Patentanmeldungen
- Initiative der Patentinhaber zu erwarten; d.h. am Markt befindliche Software wird auf mögliche Patent-Verletzungen überprüft werden

BK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 14

MATERNA
Informations & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

noch Folgen der Verabschiedung einer unveränderten EU-Richtlinie (aus Sicht des Referenten)

- Schon die Behauptung einer Schutzrechtsverletzung wird Entscheidungen von SW-Häusern und deren Kunden beeinflussen (d.h. Wahl zwischen Rückzug und jahrelangem Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang)
- Dauerkonjunkturprogramm für Patentanwälte
- Auswirkungen auf die Software-Häuser ohne Patentportfolio als Tauschobjekt ?
- Einschränkung des Wettbewerbs, Verlust von Arbeitsplätzen

BK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 15

MATERNA
Informations & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Der Kampf um Software-Patente geht weiter

Auszug dem aktuellen Koalitionsvertrag der Großen Koalition :

„Für deutsche Unternehmen als Anbieter wissensbasierter Produkte stellen Verletzungen des Schutzes geistigen Eigentums eine zunehmende Bedrohung dar. Die Bundesregierung erarbeitet in enger Abstimmung mit der Wirtschaft und mit Partnerländern eine Strategie mit konkreten Maßnahmen zur weltweit verbesserten Durchsetzung geistiger Eigentumsrechte.“

BK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 16

MATERNA
Informations & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

noch Auszug dem aktuellen Koalitionsvertrag:

„Dem Trend zur Abschottung von Märkten, u. a. auch mit Hilfe des Patentrechts, wollen wir mit internationalen Vereinbarungen begegnen.“

Der letzte Absatz könnte hoffen lassen, aber angesichts der Vergangenheit ist Skepsis erlaubt und angebracht.

BK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 17

MATERNA
Informations & Kommunikation

Softwarepatente aus der Sicht eines mittelständischen IT-Unternehmens

Empfehlungen

- Sofern nicht ohnehin schon geschehen: bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil!
- Beobachten Sie die weitere Entwicklung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

BK Veranstaltung zu SW-Patenten 29.11.2005.doc 25.11.2005 18